



Bonn, den 16. Oktober 2001

### Pressenotiz

EU-Wasserrahmenrichtlinie - Auswirkungen auf Schifffahrt und Wasserstraßen  
- PIANC Seminar am 6. Februar 2002 in Brüssel -

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie wurde im Dezember 2000 eingeführt und sieht die Umsetzung innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens vor. Ziel ist die Neuordnung des europäischen Wasserrechts sowie der europaweit flächendeckende Schutz der Grund- und Oberflächengewässer. Die Mitgliedsstaaten haben sich verpflichtet, innerhalb von 16 Jahren bei den Oberflächengewässern einen „guten Zustand“, bei den als „stark verändert“ (heavily modified) eingestuft oder künstlichen Wasserkörpern ein „gutes ökologisches Potential“ und einen „guten chemischen Zustand“ zu erreichen.

Derzeit werden von den Regierungen der einzelnen Mitgliedsstaaten Prozeduren und Instrumentarien für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie erarbeitet. In Abhängigkeit von den jeweiligen administrativen Rahmenbedingungen sind allerdings in den einzelnen Ländern erhebliche Unterschiede auf dem Weg zur Umsetzung zu erwarten. In der Bundesrepublik beispielsweise treffen an Bundeswasserstraßen Bundes- und Landeszuständigkeiten mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aufeinander.

Die Richtlinie läßt in vielen Bereichen Raum für Auslegungen. Von der EU wurde daher eine Reihe von Arbeitsgruppen eingesetzt, die zu einheitlichen Standpunkten führen sollen. Schifffahrt, Häfen oder andere Wasserstraßennutzer sind in diesen Arbeitsgruppen nicht unmittelbar beteiligt. Die Auswirkungen der Richtlinie auf diese Bereiche sind noch nicht endgültig absehbar.

Es ist daher dringend erforderlich, dass sich Schifffahrt, Häfen und sonstige Wasserstraßennutzer intensiver mit der Wasserrahmenrichtlinie befassen. PIANC hat daher beschlossen, in einem ersten Schritt einen Informations- und Meinungsaustausch durchzuführen.

Ein eintägiges Seminar am 6. Februar 2002 in Brüssel wird Informationen aus dem Europäischen Parlament, aus der EU-Kommission und aus verschiedenen europäischen Ländern zur Umsetzung bieten, aber auch Einblick geben in ähnliche Entwicklungen außerhalb Europas bzw. von EU-Beitrittsländern. Auch die Erwartungen der Natur- und Umweltverbände werden Vortrags- und Diskussionsthema sein, genauso wie die Betroffenheiten der Wasserstraßenunterhaltung und -baggerei. Zu Wort kommen werden auch Häfen, Schifffahrtsverbände, Freizeitschifffahrt.

Weitere Informationen erhalten Sie über PIANC ([www.pianc-aipcn.org/callist2.html](http://www.pianc-aipcn.org/callist2.html)).